4. – 6. Oktober 2021

Inhalt:

Bitte beschreiben Sie in einer kurzen Präsentation **(max. 5 Powerpoint-Folien bzw. 10 Minuten Präsentationszeit!)** in **deutscher oder französischer Sprache**:

- Ihre Institution / Ihre Expertise (mit Kontaktdaten)
- Ihr Forschungsprojekt mit zentralen Ergebnissen
- Genese der Kooperation
- Übersicht über die Kooperation und das Finanzierungsmodell
- Ihre Kooperationserfahrungen (Herausforderungen, Probleme, Bewältigungsstrategien)
- **Ihre Wünsche und Ideen für zukünftige Kooperationsprojekte**: Welche Partner sollten idealerweise auf tunesischer oder bayerischer Seite zur Verfügung stehen, welche institutionelle Unterstützung benötigen Sie für dieses Projekt von tunesischer oder bayerischer Seite, sowie weitere Anregungen.

Name der Organisation:

Stadt/Land:

Forschungsbereiche:

Bestehende Partnerschaften:

Logo

Kontaktdaten

Name, Vorname: Stahl, Bernhard
Lehrstuhl/Institut: Internationale Politik
Telefon: ++49-(0)851-2845
E-Mail: bernhard.stahl@uni-passau.de
Website: Prof. Dr. Bernhard Stahl • Universität Passau (uni-passau.de)

4 – 6 octobre 2021

Contenu:

Veuillez décrire dans une courte présentation (**max. 5 diapositives Powerpoint ou 10 minutes de temps de présentation** !) **en allemand ou en français** :

- votre institution / votre expertise (avec vos coordonnées)
- votre projet de recherche, avec présentation des principaux résultats
- aperçu de la coopération et du modèle de financement
- vos expériences en matière de coopération (défis, problèmes, stratégies d'adaptation)
- **vos souhaits et vos idées pour de futurs projets de coopération** : Idéalement, quels partenaires vous devriez avoir à disposition du côté tunisien ou bavarois, de quel soutien institutionnel vous avez besoin pour ce projet du côté tunisien ou bavarois, ainsi que toute autre suggestion.

Nom de l'organisation :
Ville/Pays :
Domaines de recherche :
Partenariats existants :

Logo

Coordonnées

Nom, prénom :
Département/Institut :
Téléphone :
Courriel:
Site web :

Projekte in Forschung und Lehre

- „Tunisia in Transition“ (dt.-tun. Forschungsprojekt, gefördert durch den DAAD, 2013-2018)
  - Buchpublikation „Tunisia‘s International Relations since the Arab Spring – Transition Inside and Out?“ erschienen 2017 bei Routledge (Paperback 2019)
- Arabisches Lehrbuch zur Einführung in das Studium der Internationalen Politik (2018-2021)
- ERASMUS+ Austausch mit der Universität Tunis El Manar (seit 2018)

UNIVERSITÄT PASSAU

UNIVERSITÄT PASSAU

RESEARCH GROUP
TUNISIA IN TRANSITION

Ziele und Projektpartner

Hintergrund

- Seit dem Arabischen Frühling 2011 werden im Rahmen der Transformationspartnerschaften des Auswärtigen Amtes Demokratisierungs- und Reformprozesse in der MENA Region (Naher Osten und Nordafrika) unterstützt
- Projekte im Bereich der Hochschulbildung und Forschungszusammenarbeit wurden vor allem durch den DAAD gefördert

Ziele

- **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses** in den Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt auf Internationaler Politik
- Vernetzung der Forscher innerhalb Tunesiens und zwischen Deutschland und Tunesien
- Forschung zum Wandel in der arabischen Welt, der tunesischen Außenpolitik sowie der europäischen Politik in der MENA-Region

UNIVERSITÄT PASSAU

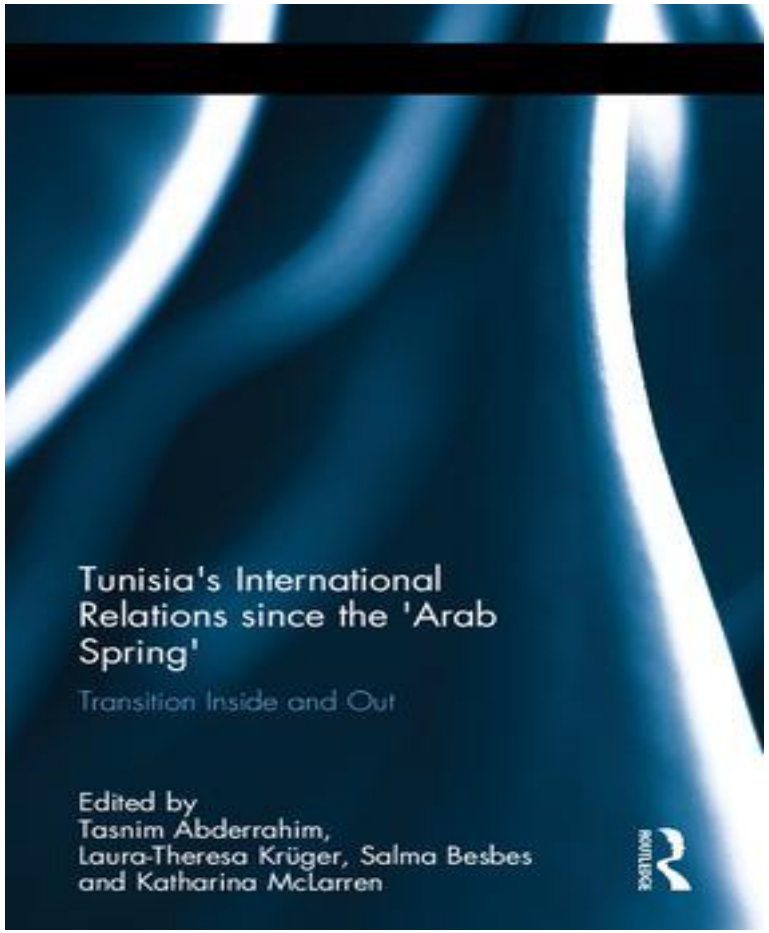
RESEARCH GROUP TUNISIA IN TRANSITION

Projektpartner

- Moez Ben Messaoud, IPSI
- Mounir Fendri, FLAH
- Hedi Ferchichi, FLAH
- Sami Hannachi, INTES
- Lotfi Mechichi, FDSPT
- Hatem Mrad, FSJPST
- Abdessatar Mouelhi, INTES
- Asma Nouira, FDSPT
- Hamadi Redissi, FDSPT
- Chafik Sarsar, FDSPT
- Taoufik Yaqoub, IPSI
- Samira Mechri, ISSHT

- FSJPST : Faculté des Sciences Juridiques, Politiques et Sociales de Tunis (Université de Carthage)
- FDSPT : Faculté de Droit et Sciences Politique de Tunis (Université el-Manar)
- FLAH : Faculté de Lettres et des Arts et des Humanités (Université de La Manouba)
- INTES : Institut Nationale du Travail et des Etudes Sociales (Université de Carthage)
- IPSI : Institut de Presse et des Sciences de l’Information (Université de La Manouba)
- ISSHT : Institut Supérieur des Sciences Humaines de Tunis (Université el-Manar)

Publikation



- **PART I Principles, aspirations, limitations: reshaping Tunisia's foreign policy**
- **PART II Oscillation, cooperation, commitment: Tunisia and its partners**
- **PART III Inspiration, conditionality, concertation: Tunisia and international institutions**
- **PART IV Challenges, uncertainty, determination: key transnational issues**

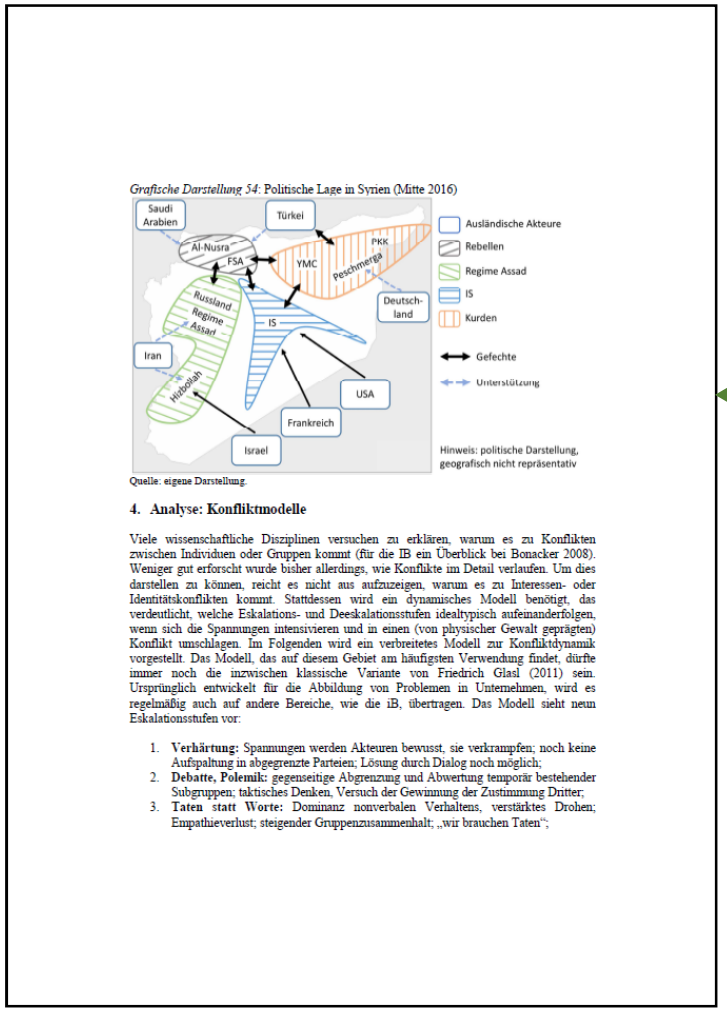
UNIVERSITÄT PASSAU

RESEARCH GROUP TUNISIA IN TRANSITION

Lehre: Arabisches Lehrbuch

- Einzigartiges Projekt:

Deutsches Lehrbuch zur Internationalen Politik in arabischer Sprache.



Grafische Darstellung 54: Politische Lage in Syrien (Mitte 2016)

Quelle: eigene Darstellung.

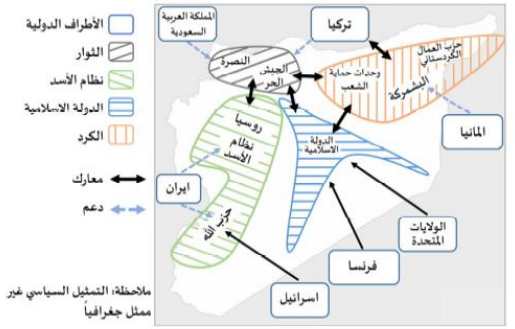
4. Analyse: Konfliktmodelle

Viele wissenschaftliche Disziplinen versuchen zu erklären, warum es zu Konflikten zwischen Individuen oder Gruppen kommt (für die IB ein Überblick bei Bonacker 2008). Weniger gut erforscht wurde bisher allerdings, wie Konflikte im Detail verlaufen. Um dies darstellen zu können, reicht es nicht aus aufzuzeigen, warum es zu Interessen- oder Identitätskonflikten kommt. Stattdessen wird ein dynamisches Modell benötigt, das verdeutlicht, welche Eskalations- und Deeskalationsstufen idealtypisch aufeinanderfolgen, wenn sich die Spannungen intensivieren und in einen (von physischer Gewalt geprägten) Konflikt umschlagen. Im Folgenden wird ein verbreitetes Modell zur Konfliktdynamik vorgestellt. Das Modell, das auf diesem Gebiet am häufigsten Verwendung findet, dürfte immer noch die inzwischen klassische Variante von Friedrich Glasl (2011) sein. Ursprünglich entwickelt für die Abbildung von Problemen in Unternehmen, wird es regelmäßig auch auf andere Bereiche, wie die iB, übertragen. Das Modell sieht neun Eskalationsstufen vor:

1. **Verhärtung:** Spannungen werden Akteuren bewusst, sie verkrampfen; noch keine Aufspaltung in abgegrenzte Parteien; Lösung durch Dialog noch möglich;
2. **Debatte, Polemik:** gegenseitige Abgrenzung und Abwertung temporär bestehender Subgruppen; taktisches Denken, Versuch der Gewinnung der Zustimmung Dritter;
3. **Taten statt Worte:** Dominanz nonverbalen Verhaltens, verstärktes Drohen; Empathieverlust; steigender Gruppenzusammenhalt; „wir brauchen Taten";

في السياسة. فهجمات باريس (13.11.2015) وبروكسل (22.03.2016) ودراما اللاجئين على طريق البلقان في عام 2015، كلها جلبت الحرب مرة أخرى إلى أجندة المجتمع الدولي. لذلك، فقد أدى دخول روسيا للحرب إلى جانب النظام، لتغيير الأراء التي دعت لحل سلمي في سوريا، بما في ذلك الأسد. قام الاتفاق على هدنة في مؤتمر ميونيخ للأمن في عام 2016 بين الثوار المعتدلين ونظام الأسد بالاضافة الى روسيا، والتي تم تأمينها من قبل الاتفاقات الروسية الامريكية. ولكن بعد فترة وجيزة، تدهور الوضع في المدن المجاورة في الصيف مرة أخرى، خاصة حلب.

رسم بياني: (54): الوضع السياسي في سوريا (منتصف 2016)
المصدر: عرض فردي



4. تحليل: نماذج الصراع:

حاولت العديد من التخصصات العلمية محاولة تفسير لماذا هناك صراعات بين الافراد والمجموعات (لمحة في العلاقات الدولية IB من بونكر 2008). ومع ذلك وجدت القليل من الدراسات الجيدة حتى الآن التي تفسر كيف تعمل النزاعات بالتفصيل. ومن اجل اظهار هذا، لا يكفي فقط تحديد لماذا يوجد هناك مصلحة او صراعات حول الهوية. بدلا من ذلك، هناك حاجة الى نموذج ديناميكي، ليوضح اي مراحل التصعيد والحد منه تتبع بعضها البعض بشكل متالي، عندما تريد التوترات وتتحول (بما يميزها من العنف الجسدي) الى صراعات. وفيما يلي سيتم تقديم نموذج مشترك لديناميكيات النزاع. النموذج الاكثر استخداما في هذه المنطقةهو النسخة الكلاسيكيةلفريدريش جلاسل(2011)، حيث وضع هذا النموذج في الاساس لتوضيح المشاكل في الشركات، ولكن يستخدم ايضا في مجالات اخرى مثل العلاقات الدولية. هذا النموذج يوضح تسعة مراحل للتصعيد:

UNIVERSITÄT PASSAU

UTB Politikwissenschaft

Vom Irak-Krieg über Umweltprobleme bis hin zur Finanzkrise: Ausgehend von aktuellen Ereignissen vermittelt dieses Buch einen leicht verständlichen, differenzierten Einstieg in die Internationale Politik. Glossar, Lernfragen, Verweise und eine wiederkehrende lesefreundliche Strukturierung der Kapitel sorgen für raschen Lernerfolg. Die problemorientierte Einführung richtet sich vor allem an Studienanfänger. Anhand von aktuellen globalen Problemen werden Grundlagenwissen und Theorien der Internationalen Beziehungen verständlich und begreifbar. Zusätzlich wird historisches Hintergrundwissen zu aktuellen Konflikten und Strukturen der Weltpolitik bereitgestellt. Das Buch bietet einen leicht zugänglichen Einstieg in die Internationale Politik mittels empirischer Beschreibungen, Analysen und fallbezogenen Erklärungen. Ausgehend davon werden grundlegende studienrelevante Konzepte und Theorien verständlich. Mit zahlreichen Abbildungen und Filmtipp am Ende jedes Kapitels.

Der Autor: Prof. Dr. Bernhard Stahl ist Inhaber der Lehrprofessur für Internationale Politik an der Universität Passau.

www.utb.de

ISBN 978-3-8252-8600-2

Stahl Internationale Politik verstehen

UTB 8600

Bernhard Stahl

Internationale Politik verstehen

Verlag Barbara Budrich UTB

- الدبلوماسية
- الأمم المتحدة
- حقوق الإنسان
- السلام الديمقراطي
- الاتحاد الأوروبي
- صراع الشرق الأوسط
- الحروب اليوغوسلافية
- الولايات المتحدة الأمريكية، 11 سبتمبر
- وحرب العراق
- حروب الكونغو
- الحرب السورية
- الصراع في أوكرانيا
- نظام التجارة العالمي
- الأزمة المالية
- سياسة المناخ
- المحتوى

LEHRE: ERASMUS+ AUSTAUSCHPROGRAMM PASSAU - TUNIS

PASSAU

- Austausch seit Sommersemester 2017
- Dozentenaustausch

- Partner-Universitäten:
  - ✓ Universität Karthago
  - ✓ Universität Tunis El Manar
- Studiengang:
  - ✓ Master English and International Relations

TUNIS

- Austauschbeginn: Wintersemester 18/19

UNIVERSITÄT PASSAU

Weitere Veröffentlichungen zum arabischen Raum:

- (2012): **Taumeln im Mehr der Möglichkeiten: Die deutsche Außenpolitik und Libyen**. In: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik* 5 (4), S. 575–603.
- (2015): **Deutschland und Tunesien – eine Kantianische Freundschaft im Werden?** In: Sebastian Harnisch, Klaus Brummer und Kai Oppermann (Hg.): Sonderbeziehungen als Nexus zwischen Außenpolitik und internationalen Beziehungen. Baden-Baden: Nomos, 107–132. [mit Ratka, Edmund].
- (2016): **The French foreign policy U-turn in the Arab Spring – the case of Tunisia**. In: *Mediterranean Politics* 23 (2), 197–222. [Mit Krüger, Laura-Theresa].
- (2017): **Bedingt handlungsfähig? Die transatlantische Sicherheitsgemeinschaft und der Giftgasangriff in Syrien 2013**. In: Böller, Florian, M.A, Steffen Hagemann, Anja Opitz und Jürgen Wilzewski (Hg.): Die Zukunft der transatlantischen Gemeinschaft: Externe und interne Herausforderungen. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 175–210.
- (2017): **Tunisia's foreign policy between autocracy and democracy,** Paper für die DVPW-Sektion Internationale Beziehungen, Bremen, 4.-6. Oktober 2017, Panel "Autokratische Außenpolitik im Vergleich II", [Research group Tunisia in Transition; Uni Passau]
- (i.E.): **A Comeback of realism? Assessing Russian and US Foreign Policy in Syria**. In: *Global Studies* [mit Dück, Elena und Rieger, Eva]

UNIVERSITÄT PASSAU